

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH Mönchengladbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	14.11.2022

Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH**Mönchengladbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.756.814,99		3.879.533,52	
2. Spielerwerte	63.267.518,08		71.426.083,48	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	72.024.333,07	723.883,64	76.029.500,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.996.692,61		92.667.883,33	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.103.088,61		4.250.847,18	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	157.000,00	94.256.781,22	1.029.172,40	97.947.902,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000,00		300.000,00	
2. Beteiligungen	2.442.840,00		2.442.840,00	
3. Sonstige Finanzanlagen	600,00	2.743.440,00	600,00	2.743.440,00
		169.024.554,29		176.720.843,55
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		2.209.556,32		2.164.078,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.897.045,38		3.365.840,03	
2. Forderungen aus Transfer	176.741,00		1.611.174,33	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.567,58		88.814,45	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.176.030,16	9.256.384,12	871.628,89	5.937.457,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		572.761,31		2.611.158,86
		12.038.701,75		10.712.695,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.672.373,19		7.130.184,19
D. Aktive latente Steuern		9.257.687,00		6.421.734,00
		196.993.316,23		200.985.456,97

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	600.000,00	600.000,00
III. Gewinnvortrag	83.337.412,83	100.102.549,31
IV. Jahresfehlbetrag	-14.609.844,95	-16.765.136,48
	71.827.567,88	86.437.412,83
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	76.709,67	285.117,21
2. Sonstige Rückstellungen	1.140.350,00	3.372.050,00
	1.217.059,67	3.657.167,21
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.355.433,67	67.538.228,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.514,15	1.085.250,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.764.560,23	2.225.834,75
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	14.044.015,09	7.921.638,78
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.573.547,99	782.377,18
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.405.493,85	21.745.513,10
-- davon aus Steuern EUR 6.031.545,74 (i. Vj. EUR 7.265.738,60)--		
-- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 20.154,62 (i. Vj. EUR 743,67)--		
	109.248.564,98	101.298.842,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.700.123,70	9.592.034,32
	196.993.316,23	200.985.456,97

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	01.01.-31.12.2021		01.01.-31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		166.965.704,39		161.069.414,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.204.595,62		2.341.634,01
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren		8.909.331,81		8.663.064,67
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	94.307.254,78		98.436.579,16	
b) Soziale Abgaben	3.785.389,58	98.092.644,36	5.832.307,48	104.268.886,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		45.630.778,63		40.791.863,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		33.145.493,96		32.070.822,28
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		48,00		0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.610,60		10.392,19	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.607.167,65	1.585.557,05	1.670.783,56	1.660.391,37
--davon an verbundene Unternehmen EUR 38.513,38 (i. Vj. EUR 27.592,87)--				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (- = Steuerertrag)		-3.627.210,84		-7.383.692,62
--davon Aufwand aus latenten Steuern EUR -2.835.953,00 (i. Vj. EUR -6.696.554,00)--				
11. Ergebnis nach Steuern		-14.566.246,96		-16.660.286,99
12. Sonstige Steuern		43.597,99		104.849,49
13. Jahresfehlbetrag		-14.609.844,95		-16.765.136,48

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH (kurz auch „Borussia GmbH“ oder „Gesellschaft“) für das Jahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht grundsätzlich § 266 HGB, wobei gemäß § 265 Abs. 5 HGB einige Posten hinzugefügt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang anstatt in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Bilanz zu erfüllen, wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Finanzmittelbedarf der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2023 ist durch die bestehenden Kontokorrentlinien sowie durch Darlehenszusagen gesichert. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Posten beinhaltet ebenfalls die Anschaffungskosten aus der verbandsrechtlich abgesicherten, exklusiven Nutzungsmöglichkeit des Chef-Trainers. Diese Anschaffungskosten werden über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Für die aktivierte Internet-Domain wird keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Spielerwerte der Spieler, für die eine Ablösesumme gezahlt wurde, werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die Arbeitsvertragsdauer linear abgeschrieben. Dies gilt sowohl für Lizenzen, die in Deutschland erworben wurden, als auch für solche Spieler, die aus dem Ausland zum Verein transferiert wurden. Beraterprovisionen werden als Anschaffungsnebenkosten aktiviert und über die Arbeitsvertragsdauer linear abgeschrieben. Dies galt bis zur Saison 2017/2018 auch für sogenannte „Signing Fees“. Ab der Saison 2018/2019 wird aufgrund des Rundschreibens der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH vom 14. Dezember 2018 zur Lizenzierungsordnung für die Signing Fees ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Dieser wird linear über die entsprechende Arbeitsvertragsdauer aufgelöst.

Bei ablösefreien Spielerverpflichtungen werden gezahlte Provisionen an Spielervermittler sowie geleistete Ausbildungs- und Förderungsentschädigungen an Vorvereine ebenfalls im Anlagevermögen aktiviert. Auch wenn ein Spieler ablösefrei verpflichtet wird, wird durch den Lizenzierungsmechanismus eine verbandsrechtlich abgesicherte, exklusive Nutzungsmöglichkeit an diesem Spieler begründet, sodass alle Anschaffungs(-nebenkosten) im Buchwert des Spielerwerts zu erfassen sind und in der Folge durch planmäßige Abschreibungen zu periodisieren sind.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten --vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen-- bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten auch Gemeinkosten. Das Stadiongebäude wird mit 3% pro Jahr abgeschrieben. Die fremdbetrieblich genutzten Gebäudeteile werden bei Zugang bis 2009 degressiv mit dem steuerlich zulässigen Höchstsatz abgeschrieben. Die Abschreibungen der Betriebsvorrichtungen und der selbständig abzuschreibenden Gebäudeteile erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 7 und 10 Jahren). Bei der Bemessung der Abschreibung für nachträgliche Herstellungskosten werden diese ab dem Zeitpunkt ihrer Aktivierung innerhalb der Restnutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Mit Baufertigstellung des Gebäudes „Borussia-8-Grad“ im Januar 2019 erfolgte die Abschreibung der Herstellungskosten inklusive der Gemeinkosten mit 3% pro Jahr.

Ebenfalls im Januar 2019 erfolgte die Baufertigstellung des Internats „FohlenStall“, welches mit 2% pro Jahr abgeschrieben wird.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 15 Jahren abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 netto sowie die digitalen Anlegüter des Jahres 2021 wurden in voller Höhe abgeschrieben und im Jahr der Anschaffung als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Sämtliche erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wegen des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% vorgenommen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem jeweiligen Nennwert aktiviert.

Aktive latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht gem. § 267 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und den Aktivüberhang aktiviert.

Passiva

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ihrer Erfüllung notwendigen Betrag passiviert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Beträge aus Werbeverträgen sowie Zuschauereinnahmen, die auf das Geschäftsjahr 2022 oder später entfallen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) hervor.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Borussia Mönchengladbach (Shanghai) Sport Development Co. Ltd., Shanghai

Eigenkapital zum 31. Dezember 2020: EUR 210.112,36 = CNY 1.686.295,04

Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 300.000,00 = CNY 2.389.380,00 (=100 %)

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -15.953,03 = CNY -128.033,92 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 liegt noch nicht vor.

Beteiligungen:

PPG-Nordpark GmbH, Mönchengladbach

Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 insgesamt: EUR 6.026.119,02

Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 9.850,00 (= 39,4 %)

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -21.062,80 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 liegt noch nicht vor.

Medical Park Borussia Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach

Anteil am gezeichneten Kapital: EUR 325.000,00 (= 25 %)

Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 insgesamt: EUR 1.125.499,62

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -165.104,90 abgeschlossen.

Ein Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 liegt noch nicht vor.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Abgetretene Beträge
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.897	3.366	0
2. Forderungen aus Transfer	177	1.611	177
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	89	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.176	872	0
	9.256	5.938	177

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten weiterberechnete Leistungen.

Die abgetretenen Forderungen aus Transfer dienen zur Besicherung von Darlehensverbindlichkeiten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2021 ergab sich nach Verrechnung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 9.258 (31. Dezember 2020 TEUR 6.422). Passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.188 (31. Dezember 2020 TEUR 1.277) entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen bei immateriellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Aktive latente Steuern bestehen in Höhe von TEUR 10.446 (31. Dezember 2020 TEUR 7.699) und entfallen auf Forderungen gegen den Gesellschafter, auf Grundstücke und Sachanlagen sowie auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit es wahrscheinlich ist, dass künftige steuerliche Gewinne ausreichen, um diese Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzen zu können. Der Bewertung lagen ein Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,825% und ein Gewerbesteuersatz von 17,15%, kombiniert 32,975% (im Vorjahr 32,975%) zugrunde.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein latenter Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.836 (im Vorjahr TEUR 6.697) enthalten.

Der Gesamtbetrag nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEUR 9.258 (im Vorjahr TEUR 6.422).

Passiva**Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Umsatzsteuer und Lohnsteuer für die Betriebsprüfung und deren Folgewirkung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Personalarückstellungen.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die Beträge der gesicherten Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamtbetrag				Gesicherte Beträge
	31.12.2021 (31.12.2020)	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	von 1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.355	31.879	17.207	31.269	78.855
	(67.538)	(14.989)	(16.837)	(35.712)	(65.534)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105	105	0	0	0
	(1.085)	(1.085)	(0)	(0)	(0)

	Gesamtbetrag 31.12.2021 (31.12.2020) TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge TEUR
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.765	2.372	393	0	0
	(2.226)	(2.226)	(0)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	14.044	10.536	3.508	0	0
	(7.922)	(7.022)	(900)	(0)	(0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.574	1.574	0	0	0
	(782)	(782)	(0)	(0)	(0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.406	10.406	0	0	0
	(21.746)	(21.746)	(0)	(0)	(0)
	109.249	56.872	21.108	31.269	78.855
	(101.299)	(47.850)	(17.737)	(35.712)	(65.534)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Zu Gunsten der Kreditinstitute sind Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 78.855 bestellt. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang weitere Sicherheiten wie Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe TEUR 98 (i. Vj. TEUR 202) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 127 (i. Vj. TEUR 193) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen im Wesentlichen unterjährige Liquiditätsausgleiche sowie den internen Rechnungsvorkehr.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Werbeeinnahmen, wovon TEUR 1.570 erst ab der Saison 2022/2023 erfolgswirksam werden, sowie Einnahmen aus Dauerkarten für die Rückrunde der Saison 2021/2022 in Höhe von TEUR 2.438. Des Weiteren wurden Rechnungsabgrenzungsposten für Baukostenzuschüsse gebildet, die analog der Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes aufgelöst werden. Hiervon werden TEUR 588 erst ab der Saison 2022/2023 erfolgswirksam.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erlösen aus Spielbetrieb (TEUR 6.886), Werbung (TEUR 33.345), Fernseh- und Hörfunkverwertung (TEUR 95.176), Transfer (TEUR 7.123) sowie Handel (TEUR 16.038) und wurden im Wesentlichen in der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

In den Erträgen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.491 enthalten. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen für frühere Geschäftsjahre, der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

In den Aufwendungen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 340 enthalten.

In dem Personalaufwand wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld sowie Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen erfasst. Das Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 185 wurde mit den Löhnen und Gehältern, die Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 138 mit den sozialen Abgaben verrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Ertragseffekte in Höhe von TEUR 2.836 aus der Bewertung der aktiven latenten Steuern und Steuererstattungen in Höhe von TEUR 791 aufgrund eines Verlustrücktrages auf das Jahr 2019 (periodenfremd).

Die sonstigen Steuern betreffen Umsatzsteuer und Kfz-Steuer für das laufende Jahr.

5. Arbeitnehmer

	2021	2020	
Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug			
	Kaderspieler	36	39
	Angestellte	321	319
	Aushilfen	638	635
	Summe	995	993

6. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft und der Borussia Verein für Leibesübungen 1900 e.V., Mönchengladbach, haben im Rahmen der Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jeweils eine Gesamt-Buchgrundschuld bestellt. Zum Stichtag hat der Verein keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Des Weiteren wurden zur Besicherung dieser Kredite alle Forderungen aus Transfer und Ansprüche der Gesellschaft abgetreten.

Die Gesellschaft haftet im Rahmen einer selbstschuldnerischen Höchstbürgschaft gegenüber der Stadtsparkasse Mönchengladbach in Höhe von TEUR 187 für ein Darlehen und in Höhe von TEUR 394 für einen Kontokorrentkredit der PPG Nordpark GmbH, Mönchengladbach. Aufgrund der positiven Vorjahresergebnisse, der positiven Prognose und der positiven Liquiditätssituation der PPG Nordpark GmbH wird eine Inanspruchnahme als sehr gering eingestuft.

Die Haftungsverhältnisse werden zum Bilanzstichtag nicht passiviert, da es sich dem Grunde nach weder um eine Verbindlichkeit noch um eine Rückstellung handelt.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.635 resultierend aus der Verpflichtung von ablösepflichtigen und ablösefreien Spielern sowie aufgrund von Vertragsverlängerungen mit Spielern.

8. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich prüferischer Durchsicht des Zwischenabschlusses) in Höhe von TEUR 95 sowie sonstige Prüfungsleistungen in Höhe von TEUR 1 jeweils zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer in Anspruch genommen. Des Weiteren bestanden Aufwendungen aus Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 53 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans waren:

Herr Rolf Königs, Geschäftsführer AUNDE-Group, Mönchengladbach,

Herr Siegfried Söllner, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, Mönchengladbach, (bis zum 09. Dezember 2021)

Herr Stephan A.C. Schippers, Kaufmännischer Geschäftsführer, Mönchengladbach

Herr Max Eberl, Geschäftsführer Sport, Korschenbroich, (bis zum 27. Januar 2022)

Herr Roland Virkus, Geschäftsführer Sport, Mönchengladbach, (seit 22. Februar 2022)

Herr Königs und Herr Söllner erhalten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird von der Befreiungsvorschrift Gebrauch gemacht und auf die Angabe der Gesamtbezüge verzichtet.

Über Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer verfügt:

Herr Guido Uhle, Brüggen

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags und des Gesetzes überwacht. Der Aufsichtsrat berät die Geschäftsführung und die Gesellschafter.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sieben Personen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Borussia Verein für Leibesübungen 1900 e.V., Mönchengladbach, sind zugleich auch Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

Herr Prof. Dr. Reiner Körfer	Vorsitzender	Univ.-Professor, Herzchirurg
Herr Norbert Bocks	stellvertretender Vorsitzender	Bankdirektor a. D.
Herr Dr. Dirk W. Rosenbaum		Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer a.D. und Steuerberater a.D.
Herr Stefan Krebs		Elektromeister
Herr Dr. Ewald Hansen		Rechtsanwalt
Herr Michael Hollmann		Jurist, Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG
Herr Dr. Jürgen Kämper		Geschäftsführender Gesellschafter der operasan GmbH

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 keine Vergütungen gewährt.

Die Gesellschaft verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund von Spielerneuverpflichtungen und variablen Transfernachzahlungen sind bisher für das Geschäftsjahr finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.881 entstanden.

Der Vertrag mit dem Spieler Denis Zakaria wurde am 31. Januar 2022 aufgrund eines Transfers vorzeitig aufgehoben.

Der Geschäftsführer Max Eberl ist mit Wirkung zum 27. Januar 2022 ausgeschieden.

Am 22. Februar 2022 hat Roland Virkus als Sportdirektor seine Nachfolge angetreten.

Mönchengladbach, den 08. März 2022

Rolf Königs, Geschäftsführer
Stephan A.C. Schippers, Geschäftsführer
Roland Virkus, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2021
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.779.674,80	8.185.000,00	0,00	2.519.537,14	19.445.137,66
2. Spielerwerte	187.978.980,55	29.248.277,98	723.883,64	6.534.500,00	211.416.642,17
3. Geleistete Anzahlungen	723.883,64	0,00	-723.883,64	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.472.461,91	127.843,59	1.705.929,54	0,00	148.306.235,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.835.668,71	1.251.378,96	85.914,45	475.757,78	14.697.204,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.029.172,40	921.158,48	-1.791.843,99	1.486,89	157.000,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021
2. Beteiligungen	2.442.840,00	0,00	0,00	0,00	2.442.840,00
3. Sonstige Finanzanlagen	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00
Summe	366.563.282,01	39.733.659,01	0,00	9.531.281,81	396.765.659,21
Kumulierte Abschreibungen					
	Vortrag	Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge		Stand 30.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.900.141,28	2.430.583,39	1.642.402,00		10.688.322,67
2. Spielerwerte	116.552.897,07	37.213.303,94	5.617.076,92		148.149.124,09
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.804.578,58	4.504.963,85	0,00		58.309.542,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.584.821,53	1.481.927,45	472.633,25		10.594.115,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00
3. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Summe	189.842.438,46	45.630.778,63	7.732.112,17	227.741.104,92	
Buchwerte					
				EB-Wert	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.879.533,52		8.756.814,99
2. Spielerwerte			71.426.083,48		63.267.518,08
3. Geleistete Anzahlungen			723.883,64		0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			92.667.883,33		89.996.692,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.250.847,18		4.103.088,61
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.029.172,40		157.000,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			300.000,00		300.000,00
2. Beteiligungen			2.442.840,00		2.442.840,00
3. Sonstige Finanzanlagen			600,00		600,00
Summe			176.720.843,55		169.024.554,29

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 29. März 2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm

vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 9. März 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Banke, Wirtschaftsprüfer
Kopietz, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen

Die Lizenzspielermannschaft der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH (kurz auch: „Borussia“ genannt) nimmt am Spielbetrieb der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH teil.

Ziel in der Saison 2021/2022 ist es, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen und durch kontinuierliche Jugendarbeit und gezielte Verstärkungen die Position in der 1. Bundesliga zu festigen.

Die Geschäftsführung der Borussia bestand während des Geschäftsjahres aus den Herren Rolf Königs, Siegfried Söllner (verstorben am 09. Dezember 2021), Stephan A. C. Schippers und Max Eberl. Als Prokurist fungiert Herr Guido Uhle.

Am 27. Januar 2022 erklärte Max Eberl gegenüber den Gesellschaftern seinen Rückzug als Geschäftsführer, am 22. Februar 2022 beriefen die Gesellschafter Roland Virkus als Nachfolger zum Geschäftsführer.

Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr wurde weiterhin durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Der Spielbetrieb konnte bis zum Ende des Jahres unter Hygieneauflagen durchgeführt werden, bis zum Sommer allerdings ohne Zuschauer in den Stadien. Nach der Sommerpause wurden dann sukzessive wieder Zuschauer zugelassen, bis dann Anfang Dezember die Kapazitäten in NRW auf 15.000 Zuschauer begrenzt wurden und Ende Dezember auf 750 Zuschauer. Da die vorangegangene Saison erst spät beendet werden konnte und sich damit der Start der Saison 2020/2021 nach hinten verschoben hat, fanden, ab dem 1. Januar 2021, 21 statt der üblichen 17 Spiele statt.

Für uns als „Fußballverein“ sind die wichtigsten Leistungsindikatoren der Umsatz, das Jahresergebnis und der Tabellenplatz.

Geschäftsverlauf

In der Spielzeit 2020/2021 belegte Borussia den 8. Platz in der Abschlusstabelle der 1. Fußball-Bundesliga. In der UEFA Champions-League schied die Mannschaft im März 2021 im Achtelfinale aus. Auf Grund der Reisebeschränkungen in Deutschland fanden sowohl das Hin- als auch das Rückspiel in Budapest statt.

Im DFB-Pokal-Wettbewerb der Saison 2020/2021 schied die Mannschaft im Viertelfinale aus, in der Saison 2021/2022 im Achtelfinale.

Borussia belegt in der laufenden Saison aktuell den 13. Tabellenplatz.

Marco Rose machte von seiner Ausstiegsklausel im Sommer 2021 Gebrauch und verließ den Verein, als Nachfolger konnte Adi Hütter verpflichtet werden.

Seit der Saison 2020/2021 ist die Flatex AG, Frankfurt am Main, Hauptsponsor. Dabei wurde das Recht eingeräumt, sowohl für die Marke Flatex als auch für die Marke DeGiro zu werben; der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2023.

Seit dem 1. Juli 2018 wird Borussia von der Firma Puma SE aus Herzogenaurach ausgestattet, der Vertrag läuft bis mindestens Juni 2024.

Bei den 8 Spielen seit der Sommerpause konnten im Schnitt 26.694 Zuschauer begrüßt werden.

In der Sommerpause entschied Borussia sich dafür, nach Rücksprache mit Fanvertretern, wie auch schon in der Vorsaison, Dauerkarten nur für die Rückrunde der Saison 2021/2022 anzubieten, die angebotenen 30.000 Karten konnten komplett abgesetzt werden.

Von den Auflagen der Landesregierung hart getroffen wurde der Bereich Catering. Durch den Ausschluss von Zuschauern fiel der Umsatz im Bereich Kioske größtenteils weg.

In der Sportsbar und bei 3. Veranstaltungen kam es zu starken Umsatzrückgängen, bis Ende Mai war die Sportsbar geschlossen und es fanden keine 3. Veranstaltungen statt. Danach zogen die Umsätze langsam an, bis diese im Herbst wieder zurückgingen, als sich die Inzidenz und damit einhergehend die Auflagen wieder erhöhten.

Die PPG Nordpark GmbH, an der Borussia mit 39,4% beteiligt ist, und die Medical Park Borussia Mönchengladbach GmbH, an der die Borussia einen Gesellschaftsanteil von 25% hält, werden das Geschäftsjahr 2021 positiv abschließen. Die Borussia Mönchengladbach (Shanghai) Sport Development Co. Ltd., an der wir 100% der Anteile halten, negativ.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft, bedingt durch die Covid-19 Pandemie, einen Jahresfehlbetrag erwirtschaftet. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.155 auf T€ -14.610 verbessert, liegt aber dennoch unter Plan. Die Umsatzerlöse sind um T€ 5.896 auf T€ 166.966 gestiegen und liegen damit ebenfalls deutlich unter dem Plan.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 die Erlössituation, trotz des Wegfalls wesentlicher Einnahmenanteile aus der UEFA Champions League, auf dem Niveau von 2020 stabilisieren können, was auch mit der höheren Anzahl an Spielen im Jahr 2021 und damit einhergehenden TV-Einnahmen, die pro Spiel ausgezahlt werden, zusammenhängt. Grund für die gestiegenen Umsätze sind

gestiegene Erlöse in den Bereichen Sponsoring, Transfer und sonstige Erlöse, zurückgegangen sind die Medienerlöse, da wir uns nicht für die Gruppenphase eines internationalen Wettbewerbes in der Saison 2021/2022 qualifizieren konnten.

Die Aufwendungen für den Bereich Personal haben sich um T€ 6.176 auf T€ 98.093 verringert, dies liegt hauptsächlich an geringeren Prämienauszahlungen durch die Nichtteilnahme am internationalen Wettbewerb sowie an der Nichterhebung der Berufsgenossenschaftsbeiträge für das Jahr 2021.

Die Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.321 auf T€ 42.055 erhöht, dies ist u.a. auf die oben erwähnte Anzahl der Spiele zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich um T€ 4.839 auf T€ 45.631 erhöht, dies resultiert hauptsächlich aus dem Zugang von Spielerwerten und der abzuschreibenden Ablösesumme für den Trainer.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag weisen im Geschäftsjahr 2021 einen Steuerertrag von T€ 3.627 (i. Vj. T€ 7.384) aus, der im Wesentlichen aus Steuererstattungen für Vorjahre sowie aus der Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultieren (T€ 2.836).

Insgesamt wurde das Ergebnis im Wesentlichen geprägt durch die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden Auflagen, welche die Erträge aus dem Spielbetrieb und dem Sponsoring weiterhin belasten. Das für 2021 angestrebte ausgeglichene Ergebnis konnte so nicht erreicht werden, da die Restriktionen größer waren als im Frühjahr 2021 angenommen und keine wesentlichen Transfererlöse erzielt werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft Investitionen in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von T€ 39.734 getätigt, dabei im Wesentlichen für Spielerwerte.

Für das Stadion, das Trainingsgelände und den Neubau Borussia-8-Grad bestehen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2021 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 52.549. Im Berichtsjahr wurden langfristige Kredite planmäßig um T€ 3.986 getilgt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.992 auf T€ 196.993 verringert und das Eigenkapital hat sich um T€ 14.610 auf T€ 71.828 verringert. Dies ergibt eine Eigenkapitalquote von 36,46 %, was einer Verringerung von 6,54 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Den liquiden Mitteln in Höhe von T€ 573 (i. Vj. T€ 2.611) und kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von T€ 11.466 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 56.872 gegenüber. Borussia konnte erreichen, dass die Kreditlinien auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Die zugesagten Kreditlinien in Höhe von T€ 39.500 hat Borussia zum 31. Dezember 2021 mit T€ 27.806 in Anspruch genommen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach derzeitiger Verordnungslage in NRW können die Spiele der Rückrunde der Saison 2021/2022 wie geplant durchgeführt werden, ab März mit max. 25.000 Zuschauern. Derzeit steht im Raum, dass zum 20. März 2022 alle Restriktionen zurückgenommen und die Stadien wieder voll ausgelastet werden können. Wir planen den Rest der Saison mit steigenden Zuschauerkapazitäten und ab dem Sommer mit einer Vollauslastung.

Borussia unterstellt den Verbleib in der ersten Bundesliga und rechnet, nach heutiger Planung, für das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis unter der Berücksichtigung von deutlich steigenden Umsatzerlösen, insbesondere durch noch nicht realisierte Transfererlöse. Im Falle eines Abstiegs wird ein ausgeglichenes finanzielles Ergebnis ausschließlich von der Realisierung von Transfererlösen oder alternativer Maßnahmen abhängen. Bei den Aufwendungen im Bereich Personal planen wir, wie auch bei den sonstigen Aufwendungen, ohne das Erreichen des internationalen Geschäfts auf leicht niedrigerem Niveau.

Der Zuschauerausschluss im Rahmen der COVID-19-Pandemie hat weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf die Einnahmesituation der gesamten Branche in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga und ist im Wesentlichen dafür verantwortlich, dass das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 erneut negativ ausgefallen ist. Die Gesellschaft rechnet zumindest bis zum Ende der Saison 2021/2022 nicht mit einer vollständigen, kurzfristigen wesentlichen Änderung der Situation. Aus diesem Grund wird auch die Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres 2022 voraussichtlich wesentlich von fehlenden Umsatzerlösen geprägt sein. Selbst bei einer ungünstigen Entwicklung erwartet die Gesellschaft allerdings keine Liquiditätsgengpässe bis zum Saisonende 2022/2023, da die vorhandenen Kontokorrentlinien und Darlehenszusagen genutzt werden können.

Im Liquiditätsbereich geht Borussia davon aus, das Geschäftsjahr 2022 besser abzuschließen als das Geschäftsjahr 2021.

Das Geschäftsjahr 2022 wird, wie auch schon das Jahr 2021, durch eine Abhängigkeit von politischen Entscheidungen, im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, geprägt sein, welche eine Prognose erschweren.

Borussia wird sich von diesem Einschnitt erholen und erhofft sich danach weiterhin eine Stabilisierung im einstelligen Tabellenbereich, was zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung beitragen würde.

Auch während der Corona-Pandemie gilt, dass die Gesellschaft einer Anzahl von Chancen und Risiken unterliegt, die nicht vom sportlichen Wettbewerb zu trennen sind.

Bei den Chancen ist hier z.B. die Qualifikation für den nicht eingeplanten internationalen Wettbewerb oder heute noch nicht vorhersehbare Transfererlöse zu nennen.

Ein bedeutendes Risiko für uns liegt in einem zurückgehenden Interesse am Fußball im Allgemeinen oder an der Borussia im Einzelnen. Dies könnte zur Folge haben, dass die Einnahmen in vielen Bereichen sinken und damit auch die Zusammenarbeit mit den Banken nicht auf bisherigem Niveau fortgeführt werden kann.

Die Höhe der Einnahmen von Zuschauern, Sponsoren und aus TV-Übertragungen hängt auch vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft des Fußballbereiches ab. Eine negative sportliche Entwicklung stellt daher für uns ein bedeutendes Risiko dar.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Die Auswirkungen dieses Krieges auf die Gesellschaft sind momentan noch schwer einzuschätzen.

Borussia reicht die Unterlagen für das Lizenzierungsverfahren bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH fristgerecht bis zum 15. März 2022 ein. Die Gesellschaft plant für das kommende Geschäftsjahr für die erste und zweite Fußball-Bundesliga.

Borussia bedankt sich bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und dem DFB-Deutschen Fußball Bund e.V. für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende fachliche Beratung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mönchengladbach, den 08. März 2022

Rolf König, Geschäftsführer

Stephan A. C. Schippers, Geschäftsführer

Roland Virkus, Geschäftsführer**Beschlüsse / Feststellungen****Präsidiumssitzung / Gesellschafterversammlung - 29. März 2022**

Folgende Feststellungen und Beschlüsse wurden gefasst:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der von der KPMG AG testierte Jahresabschluss der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Umsatz (incl. sonstige betriebliche Erträge von T€ 2.205) von € 169.170.300,01 einem Jahresfehlbetrag € 14.609.844,95 und einer Bilanzsumme von € 196.993.316,23 festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Entlastungen**2.1**

Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach Rolf Königs, Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten den Aufsichtsrat der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

2.2

Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach Rolf Königs, Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten die Geschäftsführer der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH Stephan Schippers und Max Eberl für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

2.3

Die Präsidiumsmitglieder des Borussia VfL 1900 e.V., Mönchengladbach Rainer Bonhof und Hans Meyer entlasten die Geschäftsführer der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH Rolf Königs und Siegfried Söllner (verstorben am 9. Dezember 2021) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

3. Betriebsmittelrücklage

Der gemeinnützige Borussia VfL 1900 e.V. Mönchengladbach darf für periodisch wiederkehrende Ausgaben eine sogenannte Betriebsmittelrücklage bilden (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO). Aufgrund der beherrschenden Stellung des Vereins gegenüber der Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH erstreckt sich das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung auch auf die GmbH, so dass die Bildung einer Betriebsmittelrücklage auch auf dieser Ebene möglich sein muss. Der Vorstand des Borussia VfL 1900 e.V. hat durch Beschluss des Vorstands unabhängig von der Zuführung zu handelsrechtlichen Rücklagen zum 31. Dezember 2021 den Bestand der Betriebsmittelrücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO auf den Betrag von 70.877.318,89 Euro reduziert.

4. Bestellung Wirtschaftsprüfer 2022

Dem Aufsichtsrat wird empfohlen, die KPMG AG als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.
